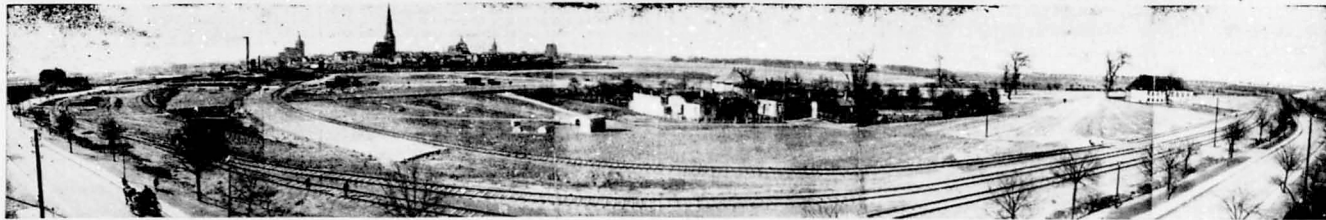


# Immer weiter schreitet der Bau des Osthafens fort



Gesamtblick auf das Gelände des neuen Osthafens. Im Vordergrund die Gleisanlagen, links sieht man schon einen Teil der breiten Straße, die sich durch das Gelände zieht.

Aufn.: Eisenburg, Warnemünde (3).

## Zehn Meter breite Anfahrtsstraßen

In den letzten Wochen ist es mit dem Bau der neuen Lagerplätze am Tierförwer Weg gut vorangeschritten. Die Pflasterungsarbeiten machten beachtliche Fortschritte und ein neuer Schienenstrang von 150 Meter Länge wurde soweit vorwärtsgetrieben, daß die frühere Eisenbahnstraße nahezu erreicht ist. Hier müssen die Arbeiten vorläufig erst einmal unterbrochen werden, denn ehe nicht diese Gebäude abgebrochen sind, können die Gleis- und Pflasterungsarbeiten nicht weitergeführt werden.

Ein ganzes Netz von Gleissträngen und zahlreichen Weichen durchzieht den nunmehr fast vollendeten südlichen Teil des ausgedehnten Lagerplatzgeländes, dieses in eine ganze Reihe von einzelnen Abschnitten teilend, die somit alle Gleisanstöße befragen. Gleich zu Anfang der Arbeiten ist die ganze Fläche mit einer Entwässerungsanlage versehen worden. Neben den Gleisen wurden sehr Anfahrtsstraßen aus schweren Granit-Keilsteinen geschaffen, die durchweg zehn Meter breit sind und auch dem schweren Fuhrverkehr Trotz bieten werden. So ist das ganze große Gelände weitgehend erschlossen und bereit, die Lagerplätze aufzunehmen.

Die schönen breiten Anfahrtsstraßen kommen auch bei der Schienenlegung sehr zu nützen. Mit einem besonderen Schienentransportwagen wurden die Gleisstücke vom Tierförwer Weg bequem bis weit auf das Gelände befördert. Fast mühelos konnten so die schweren Einzelteile an den Ort ihrer Bestim-

mung gebracht werden. Dort packten dann gleichzeitige 16 Arbeiter mit mächtigen Jangalen die große Last, um sie auf die vorbereiteten Schwellen niederzulassen. Das traurige stülpeltdampflaster bei den letzten Lagerplätzen, etwa in der Gegend zwischen Neue Werderstraße und Stadvenhof, hält so gar keinen Vergleich mit den schönen alten Straßen im Osthafengebiet aus.

Als weitere Ausbaumaßnahme erfolgt, von der Aufsicht beim Petridamm ausgehend, nunmehr der Bau einer Wasserleitung, mit der begonnen worden ist. Mit dem Abbruch der alten Knochenmühle und dem dazugehörigen Wohngebäude ist demnach zu rechnen, worauf das Gelände, das sich noch ein gutes Stück weitlich vom Durchbruch erstrecken soll, weiter erschlossen werden

kann. Die Auffüllungsarbeiten sind auch hier bereits im Gange. Von dort, wo der Tierförwer Weg eine Biegung nach Schötdorf zu macht, wird das Lagerplatzgelände dieser Biegung noch ein längeres Stück folgen. Das bisher also fast vor der Vollendung steht, bedeutet nur einen Bruchteil der gesamten in Aussicht genommenen Fläche für die Lagerplätze.



Links: Vom Tierförwer Berg befördern die Loren die Erdmassen, die am Osthafen aufgeschüttet werden, rechts: Gleisarbeiten.